

Vorderweißenbacher Pfarrforum

pfarre-vorderweissenbach.at



Herbergsuche heute

Wir kennen alle das Adventslied „Wer klopft an?“.

Ist der Text dieses aus dem 19. Jahrhundert überlieferten Liedes auch heute noch gültig oder nur auf die Herbergsuche der „Heiligen Familie“ bezogen?

Bei genauerer Betrachtung ist dieser Text zeitlos und somit auch heute zeitgemäß.

So wie in unserer Wohlstandsgesellschaft der Umgang mit Menschen vor unserer eigenen Haustür ist, die dem gewalttätigen Umfeld in der Familie oder der Armut in unserem reichen Land entfliehen wollen, so aktuell ist dieser Text. Die „Heilige Familie“ machte auch die Erfahrung der Flucht. Eine Erfahrung, die viele Mitmenschen auch heute machen müssen. Sie fliehen vor Krieg und schwierigen politischen Bedingungen. Auch wirtschaftliche Gründe, die Ursachen dafür sind oft in den Ansprüchen unserer Wohlstandsgesellschaft zu finden, sind Anlass zu Flucht. Wie oft hören diese Menschen dann die Worte „Geht woanders hin, bei uns ist das Boot voll“. Da ist er wieder, der letzte Teil des Liedes: „Zum Viehstall dort! – Ach wohl ein schlechter Ort. – Ei der Ort ist gut für euch, ihr braucht nicht mehr, da geht nur gleich.“

*Wer klopft an? –
O zwei gar arme Leut. –
Was wollt ihr dann? –
O gebt uns Herberg heut'.
O durch Gottes Lieb wir bitten,
öffnet uns doch eure Hütten. –
O nein, o nein! – O lasset uns
doch ein! – Das kann nicht
sein. – Wir wollen dankbar sein.
– Nein es kann einmal nicht sein,
drum geht fort,
ihr kommt nicht rein.*

*Wer vor der Tür? – Ein Weib mit
seinem Mann. – Was wollt denn
ihr? – Hört unsere Bitte an: Lasset
uns bei euch wohnen, Gott wird
auch schon alles lohnen! – Was
zahlt ihr mir? – Kein Geld besit-
zen wir! – Dann fort von hier! –
O öffnet uns die Tür! – Ei, macht
mir kein Ungestüm! Da packt
auch, geht woanders hin!*

*Wer drauß noch heut'? –
O Lieber, komm heraus! –
Sind's Bettelleut? –
O öffnet uns das Haus! –
Freunde, habt mit uns Erbarmen,
einen Winkel gönnt uns Armen! –
Da ist nichts leer. –
So weit gehn wir heute her. –
Ich kann nicht mehr! – O lieber
Gott und Herr! – Ei die Bettel-
sprach führt ihr, ich kenn sie
schon, geht nur von hier.*

*Geht nur gleich fort! – O Freund,
wohin? Wo aus? – Zum Viehstall
dort! – So gehn wir halt hinaus. –
O mein Gott, nach deinem
Willen wollen wir die Armut
fühlen. – Jetzt packt euch fort! –
O dies sind harte Wort'. –
Zum Viehstall dort! – Ach wohl
ein schlechter Ort. – Ei der Ort
ist gut für euch, ihr braucht nicht
mehr, da geht nur gleich.*



Liebe Pfarrbevölkerung,

am 20. März des kommenden Jahres wird sich unser neu gewählter Pfarrgemeinderat vorstellen, viele bereits bekannte Gesichter werden darunter sein und sicherlich auch einige neue. Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Mitgliedern bedanken, die sich in den vergangenen fünf Jahren mit ihrer Zeit und ihren Talenten für die Anliegen der Pfarre stark gemacht haben, ebenso bei den Frauen und Männern, die in den Fachausschüssen mitwirkten. Es hat sich in dieser Zeit vor allem baulich viel getan, ich denke da an die Innensanierung der Pfarrkirche, die Erschließung des neuen Friedhofareals und die Planung eines neuen Pfarrheims als Mehrzweckgebäude neben der Pfarrkirche. Herausfordernd war und ist immer noch die Corona-Pandemie, die uns viel abverlangt hat, viele Feste konnten nur in schlichterer Weise als gewohnt gefeiert werden und es gab vereinzelt auch Äußerungen der

Unzufriedenheit, die sachlich richtigzustellen waren, ohne es dabei am persönlichen Gespür mangeln zu lassen. Die Planungsunsicherheit in Bezug auf Erstkommunion, Firmung und Trauungen empfand auch ich als sehr anstrengend. Der Pfarrgemeinderat hat es in dieser Zeit aber trotz manch unterschiedlicher Ansichten nie an Geschlossenheit fehlen lassen und unsere Pfarre sicher und innovativ durch die Krisenzeiten manövriert.

Nun wirft die Pfarrstrukturreform aber bereits ihre Schatten auf die kommende Pfarrgemeinderatswahl, denn ein Seelsorgeteam, das von den Gläubigen akzeptiert werden soll, setzt sich idealerweise aus Mitgliedern zusammen, die durch eine Wahl bereits vorab eine erste Legitimation erfahren haben.

Die Umsetzung der Reforminhalte wird freilich eine ganz andere Herausforderung sein, die es innovativ anzupacken gilt, wenn es nicht bei der Verwaltung des Mangels bleiben soll. So wie es an Weihnachten um die Menschwerdung Gottes geht, braucht es eine Menschwerdung der Pfarre. Ich bitte Euch alle, die Adventzeit zu nutzen, Euch innerlich darauf vorzubereiten, dass ihr „Ja“ sagen könnt, wenn Euch nach den Tagen der Wahl im Februar der Ruf erteilt sollte. Die Zusage „Du kannst das!“ ist immer eine schöne Bescherung.

Eine besinnliche Adventzeit wünscht P. Otto.

Corona und das Pfarrleben

Seit nahezu 21 Monaten leben wir schon mit der Corona-Pandemie. In dieser Zeit mussten wir viele Einschränkungen im privaten und öffentlichen Bereich hinnehmen. Wir arbeiteten von zuhause, Schüler durften nicht in die Schule, das Treffen mit Familienmitgliedern und Besuche in Krankenhäusern und Seniorenheimen waren verboten, Freizeiteinrichtungen geschlossen und zeitweise gab es in der Nacht ein Ausgangsverbot. Von Politikern wurde uns oft Hoffnung ge-

macht, dass die Sanktionen beendet werden, doch immer wieder begannen sie von Neuem.

Auch die Pfarren waren mit Einschränkungen betroffen – Gottesdienste durften zuerst nicht stattfinden, dann mit eingeschränkter Besucherzahl, Taufen, Hochzeiten und Begräbnisse waren mit wenigen Teilnehmern erlaubt. Wir haben in unserer Pfarre versucht, die Einschränkungen so angenehm wie möglich umzusetzen und wurden dabei von der Pfarrbevölkerung gut unterstützt.

Leider musste aber immer wieder festgestellt werden, dass Banksperrungen bei Gottesdiensten entfernt werden und Gesichtsmasken nicht oder falsch getragen werden. Daher appellieren wir an euch, nehmt die Anordnungen ernst und befolgt sie!

Denkt an eure Gesundheit und die eurer Mitfeiernden und nehmt Rücksicht darauf!

Wir leisten dadurch nur einen kleinen Beitrag bei der Bekämpfung der Pandemie, aber Alles hilft.

Kurt Neundlinger



Foto: Pfarrbriefservice.de

Impressum – Medieninhaber, Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Pfarre Vorderweißbach. **Redaktion:** P. Otto Rothhammer, Steffi Dobesberger, Helga Thumfart, Helena Barth, Otto Kastner, Edmund Grabner, Erich Kaar, Johann Schimpl, Kurt Neundlinger und Josef Meilinger.

Fotos: Privataufnahmen, Kurt Neundlinger, Edmund Grabner, Christoph Staudinger, Fotoclub Vorderweißbach, Josef Meilinger. **Layout:** Josef Meilinger. **Druck:** Druckerei Bad Leonfelden

Strukturreform in der Diözese Linz – ein Ausblick

In der Diözese Linz, der zweitgrößten Österreichs, hat man sich seit Anfang 2018 den immer drängenderen strukturellen Problemen gestellt und sich auf den „Zukunftsweg“ gemacht. Es wurde eine Diskussionsgrundlage erarbeitet, mit der man sich in 90 „Resonanztreffen“ eingehend auseinandergesetzt hat. Anfang 2021 hat Bischof Manfred Scheuer dann die Entscheidung getroffen, die mit Abstand größte Reform in der mehr als 230-jährigen Geschichte der Diözese Linz schrittweise umzusetzen.

Anstatt der derzeit 39 Dekanate mit ihren 486 Pfarren sollen nur noch 40 neue Pfarren entstehen. Eine Pfarre soll künftig aus 8 bis 14 Pfarrteilgemeinden bestehen, wobei diese Teilgemeinden genau den aktuell 486 Pfarren entsprechen. Geleitet werden diese 40 neuen Pfarren von einem Pfarrvorstand, der sich aus einem Pfarrer, einem Pastoral- und einem Verwaltungsvorstand zusammensetzt. Sie übernehmen die Gesamtverantwortung für die Pfarre.

In den darunter gegliederten 486 neuen „Pfarrteilgemeinden“ bleiben die historischen juristischen Perso-

nen „Pfarrkirche“ und „Pfarrpründe“ bestehen. Das heißt, die Verwaltung des lokalen Vermögens bleibt in den neuen Teilgemeinden. Für deren Leitung sind Teams aus mindestens drei Personen vorgesehen, mit „wichtigen Rollen für Ehrenamtliche“.

Bischof Manfred Scheuer spricht von einer „Umbruchsituation“ unserer Tage, die auch wieder neue Chancen bietet. Er sagt dazu: „Die gemeinschaftliche Verantwortung der Kirche gegenüber, die auch die Laien heute ganz besonders spüren, ist mit Sicherheit eine Quelle der Erneuerung im Hinblick auf das dritte Jahrtausend.“ Bereits vor Kurzem erfolgte der Start für die ersten fünf „Pionierpfarren“. Es sind dies die Dekanate Braunau, Eferding, Linz-Nord, Schärding und Weyer. Nach mindestens einem Vorbereitungsjahr sollen diese ersten neuen Pfarren dann auch rechtlich als neue Pfarren errichtet werden.

In der Folge soll dieser Umstellungsprozess Jahr für Jahr auch für weitere Pfarren entsprechend der Neueinteilung der Dekanate beginnen. Diese Änderung der Dekanatszusammensetzungen wurde bereits festgelegt

und im Diözesanblatt vom 1. Juli 2021 veröffentlicht. Entsprechend dieser Neustrukturierung gehört Vorderweissenbach mit weiteren acht Pfarren auch in Zukunft zum Dekanat St. Johann/Wimberg, das nun nach der Abtrennung von sechs Pfarren insgesamt nur noch etwa 14.000 Katholiken zählt (vorher 25.000): Bad Leonfelden, Helfenberg, Oberneukirchen, St. Johann/Wimberg, St. Veit/Mühlkreis, Traberg, Vorderweissenbach, Waxenberg, Zwettl.

„Die Umsetzung der Pfarrstruktur ist enorm komplex. Es wird vier bis sechs Jahre dauern, bis die gesamte Diözese Linz umgestellt ist“, sagt Gabriele Eder-Cakl, Leiterin dieses Zukunftsweges.

Stefan Grasböck

Neuer Dechant

Mit 1. November wurde P. Otto Rothammer von Bischof Manfred Scheuer zum Dechant des Dekanates St. Johann/Wbg. bestellt. Er tritt damit für die nächsten fünf Jahre die Nachfolge von Herrn KR Mag. DI Johannes Wohlmacher O.Praem. an.

Als Dechant kommen auf P. Otto in den nächsten Jahren durch die Strukturreform große Herausforderungen zu, die er neben seiner Tätigkeit in unserer Pfarre bewältigen muss. Ein Dechant ist der priesterliche Leiter des Dekanats, der die Seelsorge im Dekanat koordiniert. Er wird von den Mitgliedern der Pastorkonferenz dem Bischof zur Ernennung vorgeschlagen wird.

Nacht der 1000 Lichter

Die Pfarre hat sich heuer neben zahlreichen anderen Pfarren das erste Mal bei der „Nacht der 1000 Lichter“ beteiligt. Die Lichter laden ein, ruhig zu werden. Die Nacht nimmt darauf Bezug, dass an Allerheiligen nicht nur der bekannten Heiligen, sondern auch der „Alltags-Heiligen“ gedacht wird, also denen, die im Verborgenen Gutes tun.

So hat die Jungschar am 31.10.2021 am Abend die Kirche zum Leuchten gebracht und rund um die Kirche und am Pfarrplatz Kerzen aufgestellt, um auf das Allerheiligenfest einzustimmen.

Sternsinger-Aktion 2022

Wie jedes Jahr werden auch heuer wieder die Sternsinger fleißig ausrücken, um den Segen zu den Menschen in die Häuser zu bringen.

Unter dem Motto „Im Einsatz für eine bessere Welt“ werden wieder etwa 500 Projekte in verschiedensten Ländern finanziell unterstützt.

Haltet euch am 03.01.2022 bereit und freut euch auf den Besuch der Sternsinger – wir bedanken uns schon im Vorhinein für die Spende und den



freundlichen Empfang.

Annika Keplinger



PGR-Wahl 20. März 2022

mittendrin
Pfarrgemeinderat

weil denken

Pfarrgemeinderatswahl in der Pfarre Vorderweißenbach

Was ist der Pfarrgemeinderat (PGR)?

Der PGR sorgt sich um die personellen, räumlichen und finanziellen Voraussetzungen der Pfarrgemeinde, er bemüht sich um Information, Meinungsbildung und Austausch von Erfahrungen, stimmt die Interessen der Einzelnen und Gruppen aufeinander ab, koordiniert deren Aktivitäten, gewährleistet die Vielfalt des pfarrlichen Lebens und vertritt die Pfarrgemeinde nach außen.

Als Leitungsgremium trifft er sich in regelmäßigen Sitzungen, plant, berät und beschließt, was zum Wohle der Menschen und für eine lebendige Spiritualität in der Pfarrgemeinde zu tun ist.

Für die Durchführung der beschlossenen Aktivitäten und für eine thematische und personelle Vielfalt werden nach der PGR-Wahl wieder Fachteams (früher: Fachausschüsse) in den Bereichen Öffentlichkeit, Soziales und Liturgie eingerichtet.

Wie setzt sich der Pfarrgemeinderat zusammen?

Er setzt sich aus amtlichen, delegierten und in öffentlicher Wahl gewählten und berufenen Mitgliedern zusammen.

- **Amtliche Mitglieder (stehen nicht zur Wahl, sind automatisch im PGR):**
Pfarrprovisor P. Otto Rothhammer, ReligionslehrerIn
- **Delegierte Mitglieder** sind jeweils eine Person aus dem Kreis der Katholischen Frauenbewegung, der Katholischen Männerbewegung und der Jugend bzw. Jungschar.
- Das **Fachteam Finanzen** wählt aus seinem Kreis einen Obmann/eine Obfrau, der/die ebenfalls in den Pfarrgemeinderat entsendet wird.

- Aus dem Kreis der **hauptberuflich Beschäftigten** wird die Pfarrsekretärin in den Pfarrgemeinderat entsendet werden.

- **Gewählte Mitglieder:** Diese müssen mindestens um eine Person mehr als die Hälfte des gesamten Pfarrgemeinderats ausmachen.

Um diese Wahl geht es in den nächsten Monaten

So geht's...

- **Wahlberechtigt sind in unserer Pfarrgemeinde** alle KatholikInnen, die am 1. Jänner 2022 das 16. Lebensjahr vollendet haben und in unserer Pfarrgemeinde ihren festen Wohnsitz haben sowie alle aus unserer Pfarrgemeinde, die bis 2021 gefirmt wurden.
- **Gewählt werden können** alle KatholikInnen, die am 1. Jänner 2022 das 16. Lebensjahr vollendet haben und alle, die sich der Pfarre Vorderweißenbach zugehörig fühlen und zur Übernahme von Verantwortung bereit sind.

Unsere Pfarre wählt nach dem URWAHLMODELL

Dazu bekommen alle Wahlberechtigten **Anfang Jänner 2022 per Post die PGR-Wahlunterlagen zugestellt**. Darin wird der Wahlvorgang nochmals erklärt.

Bitte geben Sie Ihren ausgefüllten PGR-Wahlstimmzettel in einem unbeschrifteten Kuvert an einem der folgenden



Pfarre Vorderweißbach



Tage in der Pfarrkirche im Beisein der Wahlkommission ab:

Samstag, 29. Jänner 2022	18:30 – 20:30 Uhr
Sonntag, 30. Jänner 2022	6:30 – 11:00 Uhr
Samstag, 5. Februar 2022	18:30 – 20:30 Uhr
Sonntag, 6. Februar 2022	6:30 – 11:00 Uhr

Urwahl – was ist das?

Schreiben Sie auf den Stimmzettel die Namen von Personen, die Sie für die nächsten fünf Jahre (bis März 2027) als Pfarrgemeinderätin und Pfarrgemeinderat vorschlagen. Die Personen werden nach Anzahl der Nennungen gereiht und in Wahlannahme-Gesprächen gefragt, ob sie bereit sind, für die nächsten fünf Jahre ehrenamtlich im Pfarrgemeinderat mitzuarbeiten.

Bei Zusage sind diese Personen fix Mitglieder des Pfarrgemeinderates.

Beim Gottesdienst am Sonntag, 20. März 2022 um 9:00 Uhr werden die Mitglieder des Pfarrgemeinderates vorgestellt.

Wie geht es, Personen zu finden?

Überlegen Sie, wer in den nächsten fünf Jahren als Pfarrgemeinderätin, als Pfarrgemeinderat das Leben in der Pfarre mitgestalten soll.

Es ist von Vorteil, wenn **Frauen und Männer unterschiedlichen Alters, aus unterschiedlichen Berufen, mit verschiedenen Interessen, Lebenserfahrungen und dem Willen, sich in der Pfarrgemeinde zu engagieren, ausgewählt werden.**

■ Überlegen Sie daher bitte,

wen aus Ihrer Familie, Nachbarschaft, Straße, Siedlung, Ortschaft, aus Ihrem Freundeskreis Sie sich für den Pfarrgemeinderat vorstellen können. Sprechen Sie mit den Menschen... und überlegen Sie auch, ob Sie selbst als Pfarrgemeinderat/Pfarrgemeinderätin unsere Pfarre mitgestalten möchten.

Machen Sie sich dazu schon jetzt Notizen.

Die Größe des Pfarrgemeinderates von Vorderweißbach soll idealerweise etwa 20 Personen umfassen. Per Urwahl sollen demnach 13 Mitglieder gewählt werden.

■ Wenn Sie per **Briefwahl** wählen möchten, melden Sie dies bitte bis 14. Dezember 2021 im Pfarrbüro.

Kontaktdaten:

E-Mail: vorderweißbach@dioezese-linz.at
Tel.: 07219/6026

Wir hoffen auf eine hohe Wahlbeteiligung und freuen uns schon auf eine gute Zusammenarbeit im neuen Pfarrgemeinderat!

P. Otto Rothhammer
P. Otto Rothhammer

Otto Kastner
Otto Kastner, Leiter der Wahlkommission



Was geschah in der Pfarre Oberweißbach vor 100 Jahren

Witterung

„Der Winter war für unsere Gegend sehr mild, nur manchmal trieb der Sturm mit dem Schnee sein Spiel. Das Frühjahr war ungewöhnlich warm. Ende Mai, aber auch anfangs Juni trat kaltes Wetter ein. Regen mit Schnee untermischt fiel vom Himmel, ja, im benachbarten Kapellen wurde alles in eine Winterlandschaft verwandelt.“

Versammlung

„Am Osterdienstag wurde im Lummerstorfer Gasthaus eine Volksvereinsversammlung abgehalten, bei welcher Hr. Abgeordneter Stampfer als Redner über die Vorgänge im Abgeordnetenhaus berichtete.“

Beichtzeit

„In der öst. Beichtzeit wurde über Bitte der Leute die frühere Ordnung wieder eingeführt und nach Ständen und Ortschaften die Hl. Sakramente ausgespendet. Alle waren damit zufrieden.“

Glocken

„Währenddessen wurde fleißig für die Glocken gesammelt. Da der Fond bereits eine ansehnliche Höhe erreicht hatte, dachte man an die Herbeischaffung von Glocken. In St. Florian war das Kilo Glockengewicht auf 350 K. gestiegen, sodass wir mit unserem Geld nur 1 Glocke hätten bestellen können. Da aber die Bevölkerung mehrere Glocken wünschte, wandten wir uns an die Stahlglockenfabrik in Kapfenberg in der Steiermark, wo das Kilo 150 K. kostete. Wir bestellten 3 Glocken im Gewichte von 400, 170 und 94 Kilo, die am 25. Juni in Haslach anlangten und von Hrn. Franz Leutgöb abgeholt und nach Weißbach überführt wurden. Wenn auch die Glocken ein unscheinbares Äußeres ohne jegliche Verzierung hatten,

so haben wir dennoch große Freude, weil wir doch wieder Glocken hatten und mit Sehnsucht warteten auf den Tag, da sie eingeweiht und ihrer Bestimmung übergeben wurden. Da der Hr. Prälat bis zum 17. Juli nicht kommen konnte, auch Hr. Kapl verhindert war und wir wegen ev. eintretenden Regens nicht warten konnten, wurden die Glocken bereits am 10. Juli vom Pfarrvikar unter Assistenz des hies. Cooperators P. Marian Keplinger und P. Marian Hartl, Ord. Karm. vom Aberlgute in Bernhardschlag gesegnet. Die größte Glocke erhielt den Namen Herz Jesu Glocke, die 2. Herz Maria, die 3. Glocke zu Ehren der Hl. Ap. Petrus und Paulus.“

Portiunkula

„Am Portiunkulatage, an dem wie bisher der Andrang zu den Hl. Sakramenten groß war, leistete obiger P. Marian Hartl dankenswerte Aushilfe.“

Pfarrhof

„Im Pfarrhofe wurden mannigfache Veränderungen vorgenommen. Der Teich wurde abgelassen und gereinigt, ein elektrischer Motor für Futterschneiden und zum Dreschen eingerichtet, ein neuer Schweinestall gebaut, da der alte verseucht war. Das schadhafte Stadldach und die Holzschupfe mit Eternit gedeckt.“

Cooperator-Wechsel

„Da der Rentmeister des Stiftes die vielen Arbeiten nicht mehr alleine leisten konnte, dachte man daran, ihm einen Adjunkten zu geben. Die Wahl traf den bisherigen Cooperator von Oberweißbach, P. Mariam Keplinger, der erst vor 11 Monaten hierher gekommen war. An seine Stelle kam der bisherige Aushilfspriester von Zwettl, P. Adalbero Marschalter, der sich dort die allgemeine Hochach-

tung und Liebe erwarb und hier ein weites Feld für seine Tätigkeit findet.“

Witterung

„Der Sommer war sehr heiß und arm an Niederschlägen. Nur hie und da erhielten wir einen Regen, der aber auch nicht wegen seiner geringen Menge die harte Erde durchdringen konnte. Aber wenn auch infolge dessen die Heu- und Grummeternte weit hinter dem Ertrag früherer Jahre zurückblieb, so war das Jahr doch bei anderen Feldfrüchten sehr erträglich. Alles stand vorzüglich und mit Dank gegen Gott müssen wir sagen: Es war ein gesegnetes Jahr. Außerordentliche Erträge lieferten die Birnbäume, die alle vollbeladen waren, sodass sie kaum mehr die Früchte tragen konnten. Die ältesten Leute erinnerten sich nicht, jemals so viele Birnen an Bäumen gesehen zu haben. Daher konnten wir alle verfügbaren Fässer mit Most anfüllen.“

Triduum

„Aus Anlass des 700-jährigen Jubiläums des 3. Ordens wurde hier am 14., 15. und 16. Oktober ein Triduum unter der Leitung des Hochw. Herrn P. Egger aus Puchheim gefeiert. Derselbe verkündete eifrig an diesen 3 Tagen das Wort Gottes, während er am Sonntage eine begeisterte Ansprache an die neue Kongregation hielt. Die Beteiligung am Empfang der Sakramente war überaus groß und nur wenige dürften sich an derselben nicht beteiligt haben. Trotzdem empfangen auch zu Allerheiligen wieder viele die Hl. Sakramente, die wir nicht hätten bewältigen können, wenn uns P. Leo von Wilhering nicht in edler Bereitwilligkeit geholfen hätte.“

Versammlung

„Am 15. Nov. wurde im Langsteiners Gasthaus (heute Bräugasthof Ma-

scher) eine Versammlung des Kath. Volksvereines gehalten, wozu aber aus unbekanntem Gründen ein fremder Redner erschien. In Erwartung derselben hielt P. Adalbero Marschaller eine hinreißende Rede über die Presse.“

Elektrisches Licht

„Gerade in den Tagen, da uns die Sonne nur wenig ihr freundliches Licht uns zuwendete, anfangs Advent, versagte das elektrische Licht in unserem Werk seinen Dienst. Das eiserne Rad, sog. Kamprad, brach durch einen unglücklichen Zufall, sodass wir wieder zu Lampen, Kerzen, Kienspann greifen mussten. Das große Triebrad



Vater-Kind-Wochenende

Das Vater-Kind-Wochenende konnte nach coronabedingter Absage im Jahr 2020 und Verschiebung im Frühling dieses Jahres nun von 24. bis 26. September auf der Helfenbergerrhütte stattfinden. 21 Väter und Kinder genossen die gemeinsame Zeit. Bei vielen Freizeitaktivitäten gab es jede Menge Spaß. Eine Zeit lang ohne Mama zu verbringen, war vor allem für jene Väter und Kinder, die zum ersten Mal dabei waren, eine neue tolle Erfahrung. Das nächste Vater-Kind-Wochenende ist bereits in Planung!

Manfred Eckerstorfer

Neue Kommunionhelferinnen

Wir freuen uns darüber, dass Helga Thumfart und Stefanie Keplinger unsere Kommunionhelfergruppe verstärken. In einem eintägigen Kurs wurden sie zu diesem ehrenvollen Dienst ausgebildet. Vielen Dank für eure Bereitschaft!

war schon von Anfang an schadhaft gemacht u. durch den Gebrauch wurde es immer weniger Wasser haltend, sodass wir trotz der trefflichen Anlage des Wasserwerkes nur ein kleines Flämmchen hatten, bei dem man nicht arbeiten konnte. Infolgedessen wurde beim Mühlenbauer ein großes Triebrad angeschafft. Während das kleinere Rad zur Reparatur nach Ebelsberg gebracht wurde.“



Taufen

Gott nimmt uns an als seine Kinder.

Rosa Hermine Gattringer

Ortschlag 3/3
geb. 3.10.2020 | get. 19.9.2021

Florian Enzenhofer

Stumpten 49
geb. 3.5.2021 | get. 19.9.2021

Michael Petrovic

Brückenstraße 17/2
geb. 7.12.2020 | get. 26.9.2021

Matthäus Rois

Stumpten 3/1
geb. 8.2.2021 | get. 26.9.2021

Ilona Manzenreiter

Piberschlag 156/3
geb. 17.6.2021 | get. 2.10.2021

Moritz Schwentner

Sonnenplatz 12
geb. 6.5.2021 | get. 3.10.2021

Elias Alexander Brunhuemer

Linz
geb. 17.7.2021 | get. 10.10.2021

Timo Kronberger

Zwettl/Rodl
geb. 10.7.2021 | get. 10.10.2021

Ralph Wagner

Bad Leonfelden
geb. 28.7.2021 | get. 24.10.2021

Hannah Mitter

Bernhardschlag 3/2
geb. 15.4.2021 | get. 31.10.2021



Vermählungen

Sie übergaben ihr Leben der Liebe Gottes.

Anita und Christoph Grünzweil

Höhenstraße 30 | am 4.9.2021

Christina und Thomas Mitter

Bernhardschlag 3/2 | am 31.10.2021



Verstorbene

Sie starben den Tod des Leibes, um mit Christus ewig zu leben.

Josef Wiesinger

Stadl-Paura, Am Bräuberg 1
30.9.2021, im 74. Lebensjahr

Manfred Ruckerbauer

Hauptstraße 4/5
1.10.2021, im 70. Lebensjahr

Angela Draxler

Bernhardschlag 55
22.10.2021, im 90. Lebensjahr

Lion Thorwartl

Helfenberg, Geiersschlag 5
23.10.2021, Sternkind

Josef Birklbauer

Leithen 9
23.10.2021, im 64. Lebensjahr

Maria Mülleider

Brückenstraße 2
30.10.2021, im 92. Lebensjahr

Albert Schnur

Linz-Ebelsberg
28.10.2021, im 80. Lebensjahr

Rupert Walchshofer-Pirngruber

Hinterweißenbach 52
17.11.2021, im 84. Lebensjahr

Wilhelm Gartner

Hauptstraße 17
22.11.2021, im 64. Lebensjahr

Petra Steiblmüller

Schwendtnerweg 4
29.11.2021, im 50. Lebensjahr

Termine von Mariä Empfängnis bis Palmsonntag

Mittwoch, 08. Dezember	09:00	Gottesdienst zu Mariä Empfängnis (08:30 Rosenkranz)
Sonntag, 12. Dezember	07:30 / 09:30	Frühmesse (07:00 Rosenkranz) / Gottesdienst – Aktion „Sei so frei“
Dienstag, 14. Dezember	06:00	Rorate bei Kerzenlicht
Mittwoch, 15. Dezember	19:00	Bußfeier zur Adventszeit
Sonntag, 19. Dezember	07:30 / 09:30	Frühmesse (07:00 Rosenkranz) / Gottesdienst (4. Adventssonntag)
Dienstag, 21. Dezember	06:00	Rorate bei Kerzenlicht
Donnerstag, 23.12.2021	vormittags	Vorweihnachtlicher Gottesdienst der VS und NMS
Freitag, 24.12.2021	16:00 / 22:00	Kindermette / Christmette
Samstag, 25.12.2021	09:00	Festgottesdienst zum Weihnachtsfest – Christtag
Sonntag, 26.12.2021	09:00	Gottesdienst zum Fest „Heilige Familie“
Dienstag, 28.12.2021		Krankengottesdienst entfällt aufgrund COVID
Freitag, 31.12.2021	15:00	Dankgottesdienst zum Jahreswechsel
Samstag, 01.01.2022	09:00	Gottesdienst zum Neujahrstag
Sonntag, 02.01.2022	07:30 / 09:30	Frühmesse (07:00 Rosenkranz) / Gottesdienst (Weihe 3-Königs-Gaben)
Montag, 03.01.2022	ganztäglich	Sternsinger-Aktion der Katholischen Jungschar
Donnerstag, 06.01.2022	09:00	Hochamt zum Fest „Heilige Drei Könige“ (Weihe 3-Königs-Gaben)
Freitag, 07.01.2022	07:30 / 08:00	Rosenkranz / Heilige Messe (Senioren) – Herz-Jesu-Freitag
Sonntag, 09.01.2022	07:30 / 09:30	Frühmesse (07:00 Rosenkranz) / Gottesdienst – Fest „Taufe Jesu“
Sonntag, 16.01.2022	07:30 / 09:30	Frühmesse (07:00 Rosenkranz) / Gottesdienst
Sonntag, 23.01.2022	07:30 / 09:30	Frühmesse (07:00 Rosenkranz) / Gottesdienst
Sonntag, 30.01.2022	07:30 / 09:30	Frühmesse (07:00 Rosenkranz) / Gottesdienst – Mundartmesse
Mittwoch, 02.02.2022	19:00	Heilige Messe (18:30 Anbetung) – Mariä Lichtmess (Blasius-Segen)
Freitag, 04.02.2022	07:30 / 08:00	Rosenkranz / Heilige Messe (Senioren) – Herz-Jesu-Freitag
Sonntag, 06.02.2022	07:30 / 09:30	Frühmesse (07:00 Rosenkranz) / Wortgottesfeier
Sonntag, 13.02.2022	07:30 / 09:30	Frühmesse (07:00 Rosenkranz) / Gottesdienst – Familienmesse mit den Eltern und Angehörigen der Täuflinge
Sonntag, 20.02.2022	07:30 / 09:30	Frühmesse (07:00 Rosenkranz) / Wortgottesfeier
Sonntag, 27.02.2022	07:30 / 09:30	Frühmesse (07:00 Rosenkranz) / Wortgottesfeier
Mittwoch, 02.03.2022	19:00	Heilige Messe (18:30 Anbetung) – Aschermittwoch
Freitag, 04.03.2022	07:30 / 08:00	Rosenkranz / Heilige Messe (Senioren) – Herz-Jesu-Freitag
Sonntag, 06.03.2022	07:30 / 09:30	Frühmesse (07:00 Rosenkranz) / Gottesdienst mit Vorstellung der Erstkommunionkinder
Samstag, 12.03.2022	vormittags 19:30	Angebot der Kath. Frauenbewegung „Fastensuppe“ Vorabendmesse – Gestaltung durch KFB
Sonntag, 13.03.2022	07:30 / 09:30 14:00	Frühmesse (07:00 Rosenkranz) / Wortgottesfeier – Familienfasttag – Gestaltung durch KFB – Fastensuppen-Essen nach den Gottesdiensten Kreuzwegandacht
Sonntag, 20.03.2022	09:00	Gottesdienst mit Vorstellung der neuen Pfarrgemeinderäte
Sonntag, 27.03.2022	07:30 / 09:30 14:00	Frühmesse (07:00 Rosenkranz) / Gottesdienst Kreuzwegandacht
Freitag, 01.04.2022	07:30 / 08:00	Rosenkranz / Heilige Messe (Senioren) – Herz-Jesu-Freitag
Sonntag, 03.04.2022	07:30 / 09:30	Frühmesse (07:00 Rosenkranz) / Gottesdienst
Mittwoch, 06.04.2022	19:00	Bußfeier zur Fastenzeit
Freitag, 08.04.2022	07:40	Osterkommunion-Messe der VS + NMS
Sonntag, 10.04.2022 <i>Palmsonntag</i>	07:00 / 07:30 09:30	Rosenkranz / Heilige Messe Gottesdienst (09:15 Palmweihe mit Palmprozession)

Aufgrund der aktuellen Covid-19-Pandemie kann es bei den hier angeführten Terminen zu Änderungen kommen. Es gelten die jeweils aktuellen Covid-19-Regelungen. Wir bitten um Verständnis! Der genaue Terminplan liegt jede Woche in der Pfarrkirche auf. Er ist auch auf der Homepage der Pfarre ersichtlich.